

Am 30. November wird ein neuer Bezirksgerichtspräsident gewählt. Mit Pascal Schmid und Marcel Ogg stehen sich zwei Kandidaten gegenüber, deren fachlicher Hintergrund sich bei genauer Betrachtung unterscheidet. Marcel Ogg ist als Staatsanwalt tätig, während Pascal Schmid in einer grossen Anwaltskanzlei als spezialisierter Prozessanwalt arbeitet. Worin liegt der Unterschied? Marcel Ogg wirkt als staatlicher Ankläger, klagt also einer Straftat beschuldigte Bürger vor Gericht an. Pascal Schmid ist in der Privatwirtschaft tätig und vertritt Bürger und Unternehmen in zivilrechtlichen wie strafrechtlichen Verfahren vor Gericht. Als Anwalt kennt er die Sorgen und Probleme seiner Klienten. Ich finde es gut, wenn ein Richter das Gericht nicht nur von innen, sondern auch von aussen kennt. Dann weiss er, was es heisst, in ein gerichtliches Verfahren verwickelt oder von einer gerichtlichen Verfügung betroffen zu sein. Und er weiss, was es für Personen und Unternehmen bedeutet, neben dem Tagesgeschäft mit Prozessen belastet zu sein, die zu führen viel Zeit, Kraft, Energie und auch Geld verschlingen. Er weiss auch, wie ein Gericht aus Sicht der betroffenen Bürger funktionieren sollte. Ich bin mir sicher, dass Pascal Schmid's anwaltliche Erfahrungen seinen Blick für die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger schärfen und ihn Verbesserungspotenzial im alltäglichen Gerichtsbetrieb erkennen lassen. Aus Überzeugung empfehle ich Pascal Schmid zur Wahl als Gerichtspräsident.

*Walter Strupler, Weinfelden*